

Das Hilfswerk „DIMELE“ Solidarität für Senegal

Hilfe, damit sich die Menschen selber helfen können

Mit den Spendengeldern unseres Hilfswerkes unterstützen wir einen Teil der ärmsten Bevölkerung in Senegal. Die Bewohner des Bezirks Patar in der Region Fatik haben beschränkte Möglichkeiten etwas aus eigener Kraft zu verändern und der Staat investiert in diese ländliche Region nur sehr wenig. Mit Bildung und Unterstützung für Frauen, Kinder und Jugendliche erhoffen wir uns, dass die Chancen steigen, dass sie sich später ihren Lebensunterhalt selber verdienen können.

Wir beschäftigen uns daher intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten der Entwicklungshilfe und fragen uns: Welche Art der Unterstützung hilft den Menschen in Senegal wirklich und welche Projekte können später ohne unser Dazutun weiter bestehen sowie von der einheimischen Bevölkerung ausgebaut werden?

Die Initiantinnen:



Susanne Herrmann-Schatt, 1956
Montessori Pädagogin, Kindergärtnerin
Verheiratet, Mutter von drei Kindern
Rebhusstrasse 54
CH-8126 Zumikon
susanneherrmann@bluewin.ch



Elisabeth Diouf-Tine, 1951
Lehrerin im Ruhestand
Sekretärin a.D. des staatlichen
Bildungsministeriums St. Louis
Présidente Association femmes
catholique St. Louis
Présidente Association femmes Serer
St. Louis
Verheiratet, Mutter von zwei Kindern
tine_elisa@yahoo.fr

Susanne Herrmann und Elisabeth Diouf arbeiten unentgeltlich, sodass der ganze Spenderfranken ungeschmälert nach Senegal fließt. Dies gilt auch für die Mitglieder des Vereins Hilfswerk „DIMELE“.

Spenden richten Sie bitte an:

Hilfswerk „DIMELE“ Solidarität für Senegal
Rebhusstrasse 54,
CH-8126 Zumikon
Tel +41 43 288 01 37

Raiffeisenbank Regio Altnau
8595 Altnau
IBAN: CH78 8137 1000 0064 7905 6
Postcheck: 85-932-7

2013 wurde der Verein Hilfswerk „DIMELE“ gegründet. Der Verein ist als steuerbefreite Institution anerkannt. Dies ermöglicht, dass die Spendengelder bzw. freiwilligen Zuwendungen für das Hilfswerk „DIMELE“ steuerlich abzugsfähig sind.



Hilfswerk „DIMELE“



Solidarität für Senegal

Drei aktuelle Projekte

Bibliothek in Mbadate

Mbadate ist ein Dorf des Bezirks Patar in der Region Fatik. Es leben etwa 150 Familiengemeinschaften in diesem Dorf.



Seit 2003 betreiben wir eine Bibliothek in Mbadate, welche von den Dorfbewohnern und den Jugendlichen der umliegenden Dörfer rege benutzt wird.

Sie wurde mit finanzieller Hilfe unseres Hilfswerks und dem tatkräftigen Einsatz der Dorfbewohner selbst aufgebaut. Als das Bibliotheksgebäude fertiggestellt war, konnten wir die in der Schweiz gesammelten Materialspenden von jährlich ca. 300 kg, darunter vor allem Bücher für die Bibliothek (aber auch Schulmaterial, Woldecken, Medikamente, Brillen, Messer, Scheren und anderes), dank der freundlichen Unterstützung des Direktors einer Fluggesellschaft gratis nach Senegal transportieren.



Die Kinder und Jugendlichen besuchen die Bibliothek gerne. Um den Fortdauer zu gewährleisten und den Bücherbestand zu vergrößern, insbesondere mit afrikanischer Literatur, sind wir auf finanzielle Spenden angewiesen.

Collège in Mbadate

Der Mangel an Ausbildungsmöglichkeiten wie auch fehlende Freizeitangebote bewirkt eine erhebliche Landflucht bei der jungen Dorfbewölkerung. Bildung wird nur in den Städten angeboten. Um diesem Ausbildungsmangel in der Region Fatik entgegenzuwirken, hatten wir, dank den Spendengeldern, im Jahr 2007 die erste Etappe des Baus eines Collège in Angriff genommen.

Wir stellten die finanziellen Mittel für das Baumaterial des ersten der sieben Gebäude des Collège zur Verfügung.



Provisorisches Schulzimmer im Getreideschuppen

Nach dessen Fertigstellung übernahm der Staat die Finanzierung der weiteren sechs Schulgebäude, inklusive aller Sanitäranlagen. Das Collège wurde im März 2003 fertiggestellt. Nun fehlen noch vereinzelt Stühle und Tische für die Schulzimmer sowie einige Schulmaterialien für die Jugendlichen, die das Collège besuchen.

Die Schulbildung in Senegal ist zwar unentgeltlich, die Schulmaterialien sowie Einschreibegebühren müssen aber von den Eltern selbst übernommen werden. Da dies oft nicht möglich ist, leisten wir die finanzielle Unterstützung für das Lern- und Lehrmaterial.



Das fertige Collège (2003)

Energiesparöfen in Mbadate

Da in Senegal auch die Kinder beim Holz sammeln, Ernten und anderen Haus- sowie Feldarbeiten mit-helfen müssen, schicken manche Eltern ihre Kinder nicht zur Schule.



Aus diesem Grund stellten wir ein paar wenigen Frauen von Mbadate Energiesparöfen, die sich auch anderorts in Afrika bereits gut bewährt haben, zur Verfügung und beschlossen nach einer Probephase und vielen positiven Reaktionen gemeinsam mit den Frauen, dass die ca. 150 Familiengemeinschaften ihre Mahlzeiten neu mit Energiesparöfen statt an offenen Feuerstellen zubereiten werden.

Wir haben nun einem einheimischen Schmied aus dem Dorf einen Kredit gewährt, mit dem er seine Schmiede im Nachbarsdorf zur Produktion der Energiesparöfen aufrüsten kann. Die Öfen werden wir fortan von diesem Schmied beziehen, der dadurch den von uns gewährten Anfangskredit wieder zurückzahlen und langfristig gesehen mit der weiteren Produktion der Öfen seinen Lebensunterhalt bestreiten kann.

Wir hoffen, in ferner Zukunft sogar Ausbildungsplätze für Jugendliche in der Schmiede anbieten zu können. Wir breiten dieses Projekt nun auf die Dörfer des Bezirks Patar aus.

Durch die Energiesparöfen werden nicht nur die Familien entlastet, sondern auch die Natur, denn die Sparöfen helfen die Ressourcen zu schonen und den Energieverlust sowie die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Nebst den drei vorgestellten Projekten, unterstützen wir die Dorfbewohner zum Beispiel nach Naturkatastrophen wie Heuschreckenplage oder Trockenheit mit finanziellen Mitteln oder veranstalten für die Frauen Ausbildungslehrgänge, wie beispielsweise Säuglingspflege und Hygiene, Lese- und Schreibkurse, Stoffe färben, Seifenherstellung und andere lebenspraxisbezogene Kurse.